Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 39

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 16. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 15. Jan. Der König hat in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Schneidemühl getroffenen Wahl den Stadtsekretär Paul Nedwig zu Göttingen als besoldeten Beigeordneten (Zweiten Bürgermeister) der Stadt Schneidemühl für die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren bestätigt.

Dem Justizrath Matthaei in Rawitsch ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Amt als Notar ertheilt. In der Liste der Rechtsanwälte sind gelöscht: der Rechtsanwalt Arendt bei dem Amtsgericht in Wormditt und der Rechtsanwalt, Justiz-Rath Kempner bei dem Landgericht in Bromberg. In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Arendt aus Wormditt bei dem Amtsgericht in Guttstadt, der Rechtsanwalt Januschke aus Glatz bei dem Amtsgericht in Landeck und der Rechtsanwalt Porsch aus Guttstadt bei dem Landgericht in Bromberg.

Deutschland.

△ **Berlin,** 16. Jan. Die Verfügung in Betreff des Religionsunterrichts der Dissidentenkinder hat den Anlaß zu einer abermaligen Agitation für den Austritt aus der Landeskirche gegeben. Der sozialdemokratische Stadtverordnete Vogtherr hat vor einigen Tagen in diesem Sinne in einer Volksversammlung einen Vortrag gehalten. Da indeß die sozialdemokratische Parteileitung, gemäß der in den letzten Jahren von der Partei beobachteten und von den Parteitagen gut geheißenen Haltung eine derartige Agitation nicht wünscht, so versuchen die unabhängigen Sozialisten, für sich aus der Angelegenheit und aus der Neutralität der Sozialdemokratie Vortheil zu ziehen; ihr Organ fordert heute mit scharfer Polemik gegen das sozialdemokratische Zentralorgan zur unablässigen Agitation gegen die Religion und zum Austritt aus der Kirche auf. Voraussichtlich jedoch mit demselben geringen Erfolg, den alle früheren ähnlichen Bemühungen gehabt haben.

— Der Reichskanzler legt offenbar großen Werth darauf, daß seine Ausführungen in der Militärkommission nicht falsch aufgefaßt und als ein Abweichen von der bisherigen auswärtigen Politik gedeutet werden. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in offiziösem Druck:

Gegenüber allen Zeitungsberichten über die Militärkommission ist eine skeptische Beurtheilung am Platze; dieselben können keinerlei Anspruch auf Authentizität erheben, da der Herr Reichskanzler eine sekrete Behandlung der Sitzungen erbeten hat. Ausdrücklich als richtig wird uns aber bezeichnet, daß der Herr Reichskanzler am Freitag nochmals Gelegenheit genommen hat, den ihm von der Presse in den Mund gelegten Ausspruch, „daß der Weg nach Byzanz durch das Brandenburger Thor gehe“, als ein durch nichts gerechtfertigtes Schlagwort der Panslavisten zu kennzeichnen.

Weiter schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ mit hochoffiziösen Lettern:

Einzelne Blätter des In- und Auslandes geben bei Besprechung der jüngsten Aeußerungen des Reichskanzlers Grafen v. Caprivi in der Militärkommission der Auffassung Raum, daß damit eine grundsätzliche Aenderung der deutschen Politik, insbesondere hinsichtlich der Aufgaben und Ziele des Dreibundes bekundet werde. Diese Auffassung ist irrig und daher der Tadel wie das Lob, welche jene Blätter je nach ihrem Standpunkt an dieselbe knüpfen, gleich unverdient. Der Herr Reichskanzler hat in jener Rede bei Darlegung der für Deutschland als möglich in Betracht zu ziehenden kriegerischen Verwickelungen die Nothwendigkeit, unsere Wehrkraft auf einen Krieg nach zwei Fronten einzurichten, unter Anderem damit begründet, daß nach dem deutsch-österreichischen Bündnisse ein russischer Angriff auf Oesterreich-Ungarn den casus foederis für uns bilde und in diesem Falle Deutschland auf eine gleichzeitige Aktion von Westen her gefaßt und gerüstet sein müsse; unter Hinweis auf die in Rußland und Frankreich bestehenden Stimmungen und Strömungen ist der Grad der Möglichkeit dieser Eventualität des Näheren erörtert worden. Der Herr Reichskanzler hat mit keinem Worte angedeutet, daß die gegenwärtige auswärtige Politik Deutschlands den Krieg mit zwei Fronten für eine gegebene Nothwendigkeit oder auch nur für wahrscheinlicher, als in den letzten Jahren, erachte, und ebenso wenig enthielt seine Rede irgend eine Bemerkung, welche den Schluß zuließe, daß unsere auswärtige Politik jemals für andere als deutsche Interessen einzutreten gesonnen sei. Alles, was in dieser Richtung behauptet wird, beruht entweder auf Unkenntniß oder auf Mißverständniß dessen, was gesagt worden ist.

— Der „Reichsanz.“ meldet jetzt amtlich die Ernennung des Generals der Infanterie von Werder zum Botschafter am russischen Hofe.

— Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland begeben sich nicht zur Feier der Hochzeit der Prinzessin Margarethe von Preußen nach Berlin, da die Kronprinzessin einem freudigen Ereignisse entgegensieht.

— In Sachen der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe haben die zuständigen Ressortminister beschlossen, eine Erörterung der durch die neuen Vorschriften hervorgerufenen Beschwerden herbeizuführen, denen sich im Verwaltungswege ohne Aenderung des Gesetzes abhelfen ließe und zwar nach folgenden Grundsätzen:

Das Ziel des Gesetzes, den im Handelsgewerbe beschäftigten Personen eine wirksame Sonntagsruhe zu gewähren, darf nicht vereitelt werden; aber den Gewerbetreibenden sollen nicht größere Verluste und Schäden erwachsen, als zur Erreichung dieses Zieles unvermeidlich ist. Die Verwaltungs- und Gemeindebehörden sollen sich hiernach über folgende Punkte auf Grund der im zugehörigen Bezirk gemachten Erfahrungen und nach Anhörung von Betheiligten (auch von Handlungsgehilfen) äußern. 1) Aus vielen, meist kleineren Städten ist beantragt worden, die Nachmittagsstunden der Sonn- und Festtage für die Ausübung des Handelsgewerbes in größerem Umfange freizugeben, als es durch die Anweisung vom 10. Juni 1892 geschehen ist. Hierbei wird in Betracht kommen, ob es zweckmäßig und durchführbar sein würde, bei der anderweiten Festsetzung der Geschäftszeit an Sonn- und Festtagen einen Unterschied zu machen zwischen den kleinen Städten, wo die beregten Uebelstände hervorgetreten sind, und größeren Städten, sowie den Ortschaften des platten Landes, wo dies anscheinend nicht der Fall ist 2) Aus den Kreisen der Händler mit Lebens- und Genußmitteln (Back- und Konditorwaaren, Fleisch, Wurst, Fische, Milch, Vorkostartikel, Obst, Bier, Tabak, Zigarren) sind theils stark übertriebene, theils auf irrigen rechtlichen Anschauungen beruhende Beschwerden erhoben worden. . . . Ist für die vorstehend aufgeführten Gewerbe das Bedürfniß einer Aenderung oder Ergänzung der Ausführungs-Anweisung vom 10. Juni v. J. hervorgetreten, sei es, daß für die Nahrungs- und Genußmittelgewerbe eine andere Festsetzung der gesetzlich zugelassenen fünf Verkaufsstunden als für die übrigen Handelsgewerbe angezeigt erscheint, sei es, daß die auf Grund des § 105e der Gewerbeordnung gestatteten Ausnahmen sich nicht als ausreichend erwiesen haben? 4) Ist ein Bedürfniß für den Verkauf von Zeitungen und Reiselektüre an Sonn- und Festtagen auf den Bahnhöfen anzuerkennen?

— Der unermüdliche Preußenfeind Dr. Sigl hatte bekanntlich mit recht günstigem Erfolge in den Reichstagswahlkreisen Kelheim und Kaufbeuren dem Zentrum Konkurrenz gemacht. Die Entrüstung der Zentrumsblätter war darüber so groß, daß sie den feindlichen Bruder als liberalen Kandidaten bezeichneten. An anderer Stelle scheint man aber dem tapferen Preußenfresser seinen Kampf gegen die Geschäftsultramontanen weniger schwer anzurechnen. Denn wie die „Frankfurter Zeitung“ mittheilt, hat der Münchener Nuntius dem Dr. Sigl zum Neujahr einen handschriftlichen Glückwunsch zugehen lassen. Man scheint demnach in der Nuntiatur vom bayerischen Zentrum wenig erbaut zu sein.

St. Johann, 14. Jan. Der Vorstand des Rechtsschutzvereins erbat durch den Draht bei dem Kaiser eine Audienz, um folgende Vorschläge zu unterbreiten: Bestellung einer Kommission zur Revision der Arbeitsordnung, bestehend aus zwei Bergleuten, zwei Bergbeamten und einem unabhängigen Sozialisten; Beendigung des Ausstandes gegen Rücknahme der Maßregelungen; Bildung von Gewerbeschiedsgerichten; Niedersetzung einer Kommission zur Prüfung der Betriebs- und Kohlenabsatzverhältnisse.

Aus dem Gerichtssaal.

B. C. **Berlin**, 13. Jan. Daß die Wachsamkeit der Hunde oft mehr deren Herren als den Dieben verhängnißvoll werden kann, mußte u. A. auch der hiesige Kaufmann A. erfahren, welcher die Bewachung seines Bauplatzes in der Muskauerstraße zwei bewährten Phylaxen anvertraut hatte. Unermüdlich und nie durch Heiserkeit behindert ließen die braven Köter die Nächte hindurch ihre Stimme erschallen, ihrem Herrn zur Freude, den Dieben zum Schrecken und anderen vierbeinigen Wächtern zur Nachahmung. Aber selbst das größte Verdienst findet nicht ungetheilte Anerkennung. So war z. B. Herr Rektor W., der seine wiederholte Schlaflosigkeit einzig und allein auf diese lauten Wachsamkeitsausdrücke der beiden Hunde zurückführte, der Ansicht, daß hier nicht von einer zu belohnenden, sondern streng zu ahnenden Wachsamkeit die Rede sein könne. Er klagte seine Schlaflosigkeit und deren Ursache der Polizei, welche Herrn A. wiederholt ermahnte, Abhülfe zu schaffen. Die Mittel, welche Herr A. zu diesem Behufe anwandte, waren aus der Verhandlung nicht klar ersichtlich, jedenfalls wurden sie von den Hunden mißverständlich aufgefaßt, denn deren Gebell ließ auch ferner nicht im Geringsten nach. Hätten die pflichteifrigen Phylaxe allerdings gewußt, welches Unheil sie dadurch über ihren Herrn heraufbeschworen, so hätten sie gewiß die Schnauze gehalten. Herr A. wurde nämlich als Opfer der Wachsamkeit seiner Hunde vom Schöffengericht wegen groben Unfugs zu 27 Mark Strafe verurtheilt. Die Strafkammer erkannte in der Berufungsinstanz wegen ruhestörenden Lärms auf das gleiche Strafmaß, und das Kammergericht wies die hiergegen eingelegte Revision zurück.

Lokales.

Posen, 16. Januar.

* **Zum Ordens- und Krönungsfest.** Folgende Personen in unserer Provinz, welche beim gestrigen Krönungs- und Ordensfest in Berlin ausgezeichnet sind, haben wir, wie wir bei genauer Durchsicht der umfangreichen Listen des „Reichs-Anzeigers“ ersehen, in unserer Zusammenstellung im Mittagsblatt noch nicht erwähnt; wir tragen dieselben an dieser Stelle deshalb noch nach:

Es haben erhalten: Den Rothen Adlerorden III. Kl. mit der Schleife und Schwertern am Ringe: Baron, Oberst und Kommandeur des Pomm. Füs.-Regts. Nr. 34, von Brause, Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regiments von Courbière (2. Posensches) Nr. 19. Den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife: Graf von Klinckowstroem, Oberst und Kommandeur des Dragoner-Regiments von Arnim (2. Brandenburgisches) Nr. 12, von Zepelin, Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 129. Den Rothen Adlerorden vierter Klasse: Alberti, Major im Dragoner-Regiment von Arnim (2. Brandenburgisches) Nr. 12, Brandt, Major im Infanterie-Regiment Nr. 140, Bruck, Hauptmann im Infanterie-Regiment Nr. 129, Dallmer, Major im 6. Pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 49, Dannenberg, Hauptmann im Grenadier-Regiment König Wilhelm I. (2. Westpreußisches) Nr. 7, Dr. Dettmer, Ober-Stabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt beim Infanterie-Regiment Nr. 129, Förster, Rittergutsbesitzer auf Boguschin, Kreis Schmiegel, Graßmann, Rittergutsbesitzer auf Koninko, Kreis Schrimm. Heusch, Major im Infanterie Regiment Nr. 140, Hockner, Major im 2. Pommerschen Feld Artillerie-Regiment Nr. 17, Jacobs, Amtsrath und Pächter der Domäne Hohenberg, Kreis Wirsitz, Kegel, Rittergutsbesitzer und Kreisdeputirter auf Jablonowo, Kreis Kolmar i. P., v. Leupoldt, Hauptmann im Grenadier-Regiment Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreußisches) Nr. 6, Ritter und Edler von Oetinger, Hauptmann à la suite des 3. Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 58, Lehrer bei der Kriegsschule in Potsdam, Riebes, Major im Grenadier-Regiment König Wilhelm I., (2 Westpreußisches) Nr. 7, Schubert, Hauptmann a la suite des Niederschlesischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 5, Lehrer an der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule, Ule, Major im Inf.-Regiment Nr. 129, v Zawadzky, Hauptmann im Füsilier-Regiment Nr. 34. Den Königlichen Kronenorden dritter Klasse: Damke, Oberstlieutenant und Kommandeur des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 17. Den Königl. Kronenorden vierter Klasse: Schulz, Eisenbahnbetriebs-Sekretär zu Bromberg. Den Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern: Burian, katholischer Hauptlehrer zu Chwaliszewo, Kreis Adelnau. Das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold: Wiese, Büchsenmacher beim Dragoner-Regiment Nr. 12. Das Allgemeine Ehrenzeichen: Beyer, Sergeant im Infanterie-Regiment Nr 50, Brzezinski, Schulze zu Jerzykowo, Kreis Mogilno. Mäder, Förster zu Buchwald Oberförsterei Eckstelle, Kreis Obornik, Otto, Feldwebel im Grenadier-Regiment König Wilhelm I. (2. Westpreußisches) Nr. 7, Schneevoigt, Stabshautboist im Infanterie-Regiment Nr. 129, Starsetzki, Fußgendarm zu Woycin, Kreis Strelno, Tann, Steueraufseher zu Zduny, Kreis Krotoschin, Wengler, berittener Gendarm zu Prittisch, Kreis Schwerin a. W.

* **Feuer.** Gestern Mittag 3/4 12 Uhr war im Hause Bäckerstraße 8 im Keller beim Aufthauen der eingefrorenen Wasserleitungsröhren die Strohverpackung von der Rohrleitung in Brand gerathen. Der kleine Brand wurde von hinzukommenden Personen schnell gelöscht, und die inzwischen alarmirte Feuerwehr kam nicht weiter in Thätigkeit. Heute Vormittags 11 Uhr war Alter Markt 84, I. Etage, beim Heizen eines Ofens die Tapete, mit welcher das durchs Zimmer führende Ofenrohr überklebt war, in Brand gerathen. Von dortigen Personen wurde der kleine Brand gelöscht.

p. **Auf der Straße gestorben.** In der Nähe des Zoologischen Gartens wurde gestern Nachmittag von Passanten ein Mann aufgefunden, der halb erstarrt im Schnee lag. Man transportirte ihn zunächst nach dem nahen Polizeibureau, vor dessen Thür er jedoch schon todt zusammenbrach. Bei der sogleich vorgenommenen Untersuchung stellte sich heraus, daß der so plötzlich Verstorbene ein Bergmann aus Gelsenkirchen war, welcher von dort jedenfalls anläßlich des Streiks nach seiner Heimath hier zurückgekehrt war. In seiner Tasche fand man ein Portemonnaie mit 27 M. und in seiner Westentasche eine werthvolle Uhr, sodaß also irgendwelche Noth nicht die Ursache seines Todes gewesen sein dürfte. Von den Aerzten wurde denn auch später Herzschlag festgestellt.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend zwei Bettler und am Sonntag ein Arbeiter, der in angetrunkenem Zustande seine Familie mißhandelte. — Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort auf dem Cohnschen Grundstücke in der Halbdorfstraße mußte am Sonnabend Abend ein Fuhrwerk geschafft werden, das herrenlos in der Thorstraße stand. — Eine Verkehrsstörung entstand vorgestern in der Breslauerstraße dadurch, daß vor einem mit Spiritusfässern schwer beladenen Wagen das rechte Hinterrad losging. — Zwangsweise gereinigt mußten die Bürgersteige vor verschiedenen Häusern in der Breitenstraße werden. — Zugelaufen ist in der Mittelstraße ein Dachshund.

Angekommene Fremde.

Posen, 16. Januar.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Oberst u. Kommand. v. Hirschfeld u. Frau a. Krotoschin, Lieut. Meske a. Storchnest, die Rittergutsbes. v. Chlapowski a. Ilgen, v. Gersdorff a. Popowo, Direktor Jacobsen a. Hamburg, Baumstr. Kornfeld a. Berlin, Reg.-Baumstr. Schodrey a. Wollstein, Administrator Bieler a. Ruchocice, Gutsbesitzer Mittag a. Lengowo, die Kaufl. Windberg, Kempinski, Leonhardt, Treuherz, Döring, Marcuse, Wohlauer u. Förster aus Berlin, Stadthagen, Junge u. Wolff a. Breslau, Heimendahl aus Krefeld, Vogeler a. Königsberg i. Pr., Lewy a. Naugardt, Abraham a. Hamburg, Wieprecht a. Plauen, Amtsberg und Kliemchen a. Chemnitz, Pawel a. Grätz, Rubelius a. Frankfurt, Teichmann aus Gera, Breslau a. Görlitz, Koch a. Pforzheim.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Geh. Ober-Reg.-Rath Persius a. Berlin, die Königl. Landräthe v. Roël u. Gattin a. Meseritz, v. Miesitscheck a. Wongrowitz, die Rittergutsbes. Hauptmann v. Unruh a. Kl. Münche, Pr.-Lt. v. Schöning a. Schöningsburg, Lieut. Kiehn a. Großdorf, Bauer a. Campe b. Oldenburg, Avantageur v. Schöning a. Posen, Oberamtmann Boldt a. Weine, Frau Bankdirektor Budenstedt u. Tochter a. Berlin, die Rechtsanwälte Aronsohn u. Drucker a. Berlin, Fabrikdirektor Böhning a. Derenburg a. Harz, Ingenieur Röding a. Hagen, Fabrikbesitzer v. Bardzki a. Gera, die Kaufl. Bänsch a. Stettin, Bartsch u. Usch a. Berlin, Posselt a. Paris, Großheim a. Dresden, Deutsch aus Breslau, Rosenberg a. Wien.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. v. Brodnicki und Sohn a. Nieswiastowitz, Frau v. Czapska u. Töchter a. Bardo, Frau v. Niegolewska a. Ostrowo, v. Treskow u. Familie a. Nieschawa, Rittergutspächter v. Szlagowski a. Runowo, die Kaufleute Baranowski a. Krakau, Schulz a. Berlin, Jakobsohn u. Taszarski a. Posen, Frau v. Lawicka a. Rußland.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer Graf v. Czarnecki a. Pakoslaw, Graf v. Bninski a. Czeszewo, v. Moszczenski a. Srebrnagora, v. Stablewski a. Linie, Ziolecki a. Nidow, v. Zablocki a. Dombrowka, Frau v. Bronikowska a. Marszalki, Gutspächter Maciejewski a. Prochnowo, Lehrer Zalisz a. Grabow, die Kaufl. Oborski a. Dresden, Kamienski a. Briesen, Kazmierczak a. Inowrazlaw, Braatz a. Stettin, Frau Graczynska u. Töchter a. Opvnowo, Arzt Dr. Krause a. Berlin, Bürgermeister Laschke aus

Oberfitzko, Brauereibes. Frost a. Grätz, Gerichtsrath Wojtowski a. Schrimm, Agronom Stylo a. Wongrowitz, Administrator Niemczewski a. Brzezno.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Lauffer, Kaselow, Lubinski, Jacobi u. Burggraf a. Berlin, Lohrisch u. Wolzendorff a. Breslau, Schilling, Petzsch u. Brandis a. Leipzig, Landeck aus Wongrowitz, Zeibig a. Rogau, Schürgels a. Witten, Nitsche aus Schmiegel, Thönert a. Stettin, Lindenberg a. Frankfurt a. M.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufl. Morawe a. Berlin, Schulze a. Riesa, Pfeiffer a. Landeshut, Brims a. Hannover, Apolant u. Liebeskind a. Stettin, Guttmann a. Berlin, Kreuzinger a. Frankfurt a. O., Ritter a. Görlitz, Frl. Werner a. Leipzig, Großbäckereibes. Groitz a. Schneidemühl, Lokomotivführer Hildebrandt u. Frau a. Guben.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Roggemann a. Harburg, Friedländer a. Berlin, Pulkowski a. Königsberg, Brandt a. Wansee, Zuschneider Sommerfeld a. Berlin, Ingenieur Draer a. Culmsee.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Kuhl a. Zerbst, Tuphorn a. Schmerbach, Stempel a. Halle, Biermann u. Hoffmann a. Berlin, Friedeberger u. Geschäftsführer Fiscal a. Breslau.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel) Die Kaufleute Ohlert a. Dresden, Pietsch a. Breslau, Fünk aus Bromberg, Gerichtsdolmetscher Gajewicz a. Schrimm, Landwirth Szymski a. Drzewce, Gutsbesitzer Dratwa a. Chrostowo.

Hotel Streiter. Die Kaufl. Sydow a. Gnesen, Frisch u. Lesser u. Frau a. Berlin, Nothmann u. Klein a. Breslau, Verwalter Markwart a. Zepzig, Feldwebel Mende a. Graudenz.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 16. Januar.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen bis 6,40 M., Weizen 7,50—7,75 M., Gerste bis 6,50 M., Hafer bis 6,75 M. Zufuhr schwach. Kauflust nicht besonders hervortretend. Stroh einige kleine Angebote, das Bund Stroh 45—50 Pf. Heu fehlte gänzlich. — Alter Markt. Die Kartoffelzufuhr belief sich nur auf einige Wagen, der Ztr. weiße Kartoffeln 1,80—1,90 M., der Ztr. rothe Kartoffeln bis 2 M. Geflügel sehr knapp. 1 leichte Gans 3,75 M., 1 mittelschwere Gans 4,75—5,50 M., 1 Paar Hühner 3,50—4 M., 1 Paar junge Tauben 80 Pf. bis 1 M. 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M., Milch fehlte. Gute Tischbutter nicht angeboten. Die Mandel Eier 1,20 M. Die Metze Kartoffeln 8—10 Pf., 1 Wrucke 5 Pf., 1 weißer Krautkopf 5—10—12 Pf., 1 blauer Krautkopf 5—15 Pf., 5—6 Möhren 5 Pf., 4—5 rothe Rüben 8—10 Pf., 1 Bund Meerrettig 5 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 80 und einige Fettschweine, die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht 37—40 M., ausgesuchte prima 41 M. höchstens 42 M. Kälber 33 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 26—28 Pf., prima über Notiz. Rinder, 3 Stück, leichte und mittelschwere, der Ztr. lebend Gewicht bis 21 M. Hammel fehlten. — Wronkerplatz. 1 Pfd. lebende Karpfen 65 Pf.—1 M., 1 Pfd. Hechte 60—70 Pf., 1 Pfd. lebende hiesige Zander bis 1 M., todte Zander 50—80 Pf., 1 Pfd. russische Zander (gefrorene) 45—50 Pf., 1 Pfd. Barsche 45—50 Pf., 1 Pfd. Karauschen 45 bis 50 Pf., 1 Pfd. große lebende Bleie 45—50 Pf., Schleie 70—80 Pf. 1 Pfd. Weißfische 25—30 Pf., gefrorene große Hechte, das Pfd. 40—45 Pf., die Mandel grüne Heringe 20—25 Pf. Das Pfd. Schweinefleisch 45—65 Pf., Kammstück oder Karbonade 70 Pf., das Pfd. Rindfleisch 50—65 Pf. 1 Paar Rinderfüße 50—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—65 Pf., Kalbsgeschlinge 70—80 Pf., 1 Kalbsgehirn 30—35 Pf., 1 Kalbszunge 30—40 Pf., geräucherter Speck 70—80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 70 Pf., Schmalz 70—80 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 1,75—3 M. Geschlachtete Fettgänse das Pfd. 55—65 Pf., 1 lebende fette Gans 8,50 M., 1 Puthahn 6—9 M., 1 Puthenne 3,75—5 M., 1 Paar junge Tauben 70 Pf. bis 1 M. 1 Paar Hühner 3—3,75 M., 1 Paar Enten 3,50—4.50 M. 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M., prima bis 1,30 M. Die Mandel Eier 1,20 M., die Metze Kartoffeln 10 Pfg. Das Pfd. Aepfel 8 bis 10 Pfennige.

Handel und Verkehr.

** **Frankfurt a. M.**, 13. Jan. Die „Frankfurter Zeitung" theilt nach einer Meldung des Lissaboner „Diario de Noticias" mit, zwischen der portugiesischen Regierung, der Bank von Portugal und einer ausländischen Kapitalistengruppe sei gestern eine Finanzoperation vereinbart, deren Basis der Verkauf von 24 000 Stück im Besitze der portugiesischen Regierung befindlichen Tabaks-Obligationen bilde.

Marktberichte.

** **Berlin**, 14. Jan. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch Zufuhr ausreichend, Geschäft langsam, Preise unverändert. Wild und Geflügel: Wildzufuhren etwas geringer, Geschäft ruhig. Preise für Rehe niedriger, im Uebrigen wenig verändert. Geflügelgeschäft lebhaft, gute Waare gesucht, Puten schwer verkäuflich. Fische: Zufuhr ziemlich reichlich. Lachs und feine Seefische knapp. Geschäft still. Preise zum Theil nachgebend. Butter: ruhig. Käse: unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Aeußerst stilles Geschäft. Zwiebeln und Grünkohl anziehend, Porree und weiße Rüben etwas nachgebend. Andere Preise unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—58, IIa 45—52, IIIa 38—44, IV. 30 bis 36, Kalbfleisch Ia 52—68 M., IIa 30—50, Hammelfleisch Ia 44—52, IIa 36—42, Schweinefleisch 53—60 M., Bakonier 48—50 M., Russisches 45—48 M., Serbisches — M. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 4,50 M., Prima Kisteneier mit $8\frac{1}{2}$ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogr. 2,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 7,50—8 Mark. Knoblauch per 50 Kilo 20—22 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 4,50—5,00 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75—1,00 M., Porree, p. Schock 1,00—2,00 M., Spinat p. 7 Kilo 3—3,50 M., Meerrettig, neuer, per Schock 12—18 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 4—5 M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1—1,50 M., Junger Wirsingkohl, p. 50 Kilo 7—7,50 M., Sellerie, p. Schock 6—8 M., Weißkohl pro 50 Kilo 3—3,50 M., Grünkohl p. $7\frac{1}{2}$ Kilo 1—1,25 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 12—15 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 16 M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 25—35 M., Zitronen, Messina 300 Stück 10—15 M.

Bromberg, 14. Jan. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140—150 M., feinster über Notiz. — Roggen 112—122 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 115—125 M. — Brau- 126—135 M. — Erbsen, Futter- 120—130 M. — Kocherbsen 140—150 M. — Hafer 130—136 M. — Spiritus 70er 31,00 Mark.

Breslau, 14. Jan. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Jan. 135,00 Gd., April-Mai 137,00 Gd. Mai-Juni 138,00 Gd., Juni-Juli 139,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Jan. 132,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Jan. 51,00 Br. April-Mai 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Jan. 50er 49,60 Gd. Jan. 70er 30,20 Gd. April-Mai 31,50 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Marktpreise zu **Breslau** am 14 Januar

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 50	15 30	15 —	14 50	13 50	13 —
Weizen, gelber		15 40	15 20	14 90	14 40	13 40	12 90
Roggen		13 50	13 20	13 —	12 70	12 50	12 20
Gerste		14 80	14 10	13 10	12 80	12 30	11 30
Hafer		13 10	12 90	12 50	12 30	11 80	11 30
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Stettin, 14. Jan. (Wochenbericht.) Im Waarengeschäft ist es auch während der verflossenen Woche zu größeren Umsätzen nicht gekommen, nur in Petroleum wurden einige Abschlüsse von Belang bekannt.

Kaffee. In Folge ungünstiger Berichte über die 93/94er Brasil Ernte zogen Preise an den Terminmärkten langsam an und schließen dieselben 1—2 gegen die Vorwoche höher. Auch an unserem Platze findet der Artikel mehr und mehr Interesse, das Inland, welches vergeblich auf billigere Preise gewartet hat, beginnt die stark geräumten Lager zu kompletiren and der Abzug fängt an mehr zu befriedigen und läßt ein lebhafteres Geschäft erwarten. Unser Markt schließt fest.

Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 108 bis 116 Pf., Menado braun und Preanger 127—144 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 119—124 Pf., Java blank bis blaß gelb 111 Pf., do. grün bis ff. grün 104—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 107—111 Pf., do. grün bis ff. grün 97—112 Pf., Domingo 93 bis 103 Pf., Maracaibo 92—97 Pf., Campinas superior 88—91 Pf., do. gut reell 84—86 Pf., do. ordinär 70—74 Pf., Rio superior 86 bis 88 Pf., do. gut reell 80—82 Pf., do. ordin. 70—76 Pf. Alles transito.

Heringe. In Schottischen Heringen ist das Geschäft diese Woche nicht sonderlich lebhaft verlaufen; Umsätze waren von mäßigem Umfange zu sonst voll behaupteten Preisen: Crownfulls 32 bis $32\frac{1}{2}$ M., ungestempelte Vollheringe 26—30 M., Crownmatfulls 22—23 M., Medium Fulls 20—22 M., ungestempelte Matties 17—$19\frac{1}{2}$ M., Crownihlen und Crownmixed 18 M., Yarmouther große Vollheringe 21—22 M., Medium Fulls 17—18 M. unversteuert. — Lebhafter gestaltete sich das Geschäft in Norwegischen Fettheringen, wovon täglich einige Umsätze zu verzeichnen waren. Kaufmanns erzielte 27—29 M., Großmittel 20—22 M., Reellmittel 12—14 M., Mittel 10—11 M., Sloeheringe 17—20 M. unversteuert. — Für Schwedische Heringe hat sich die Frage noch wenig entwickelt; Fulls werden auf 22—23 M., Medium Fulls auf 17—19 M., Ihlen auf 11—12 M. unversteuert gehalten. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 4. bis 10. Januar 3171 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. bis 10. Januar 6070 Tonnen gegen 5056 Tonnen in 1892 und 7288 Tonnen in 1891 bis zur gleichen Zeit.

** **Leipzig**, 14. Jan. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. Jan. $3,62\frac{1}{2}$ M., p. Febr. $3,62\frac{1}{2}$ M., p. März $3,67\frac{1}{2}$ M., p. April 3,65 M., p. Mai 3,70 M., p. Juni 3,70 M., p. Juli 3,75 M., p. August $3,77\frac{1}{2}$ M., per September $3,77\frac{1}{2}$ M., per Oktober 3,80 M., per November 3,80 M., per Dezember 3,80 M. Umsatz 25 000 Kilogramm.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Januar 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
14. Nachm. 2	745,0	ONO stark	bedeckt	—12,5
14. Abends 9	749,8	NO stark	heiter	—17,5
15. Morgs. 7	754,5	N leiser Zug	zieml. heiter	—20,5
15. Nachm. 2	757,5	NW leicht	trübe	—13,0
15. Abends 9	758,3	WSW mäßig	bedeckt [1])	—14,0
16. Morgs. 7	757,8	SW schwach	trübe	—13,0

[1]) Abends schwacher Schneefall.

Am 14. Januar Wärme-Maximum — 8,4° Cels.
Am 14. „ Wärme-Minimum — 17,5° „
Am 15. „ Wärme-Maximum — 13,0° „
Am 15. „ Wärme-Minimum — 22,0° „

Telegraphische Nachrichten.

Thorn, 16. Jan. [Privat-Telegramm der „Pos. Zeitung."] Zum zweiten Westpreußischen Städtetage, der heute und morgen stattfindet, haben 35 Städte der Provinz 69 Vertreter entsendet. Regierungs-Präsident v. Horn ist auch anwesend. Verhandelt wurde heute Vormittag über die Kommunalsteuer.

Gelsenkirchen, 16. Jan. Im hiesigen Bezirk ist heute alles angefahren. Der Ausstand ist als beendet anzusehen.

Essen, 16. Jan. Der „Rhein.-Westfäl. Ztg." zufolge ist die Zahl der Ausständigen im hiesigen Oberbergamtsbezirk bei der heutigen Morgenschicht auf 8500 gesunken.

Paris, 16. Jan. Dem Korrespondenten mehrerer deutscher Blätter, Wedel, wurde gestern Abend ein Ausweisungsbefehl zugestellt. — Ein italienischer Journalist wird morgen gleichfalls ausgewiesen werden.

Chicago, 14. Jan. Der Expreßzug der Chicago-Eriebahn stieß gestern mit einem auf der Fiftyfifthstreet-Station haltenden, mit Passagieren besetzten Vorstadtzuge der Chicago-Illinoisbahn zusammen. Drei Wagen des Vorstadtzuges wurden hierbei zertrümmert. Die Trümmer geriethen in Brand. Gegen 18 Personen sollen schwer verletzt sein.

Berlin, 16. Jan. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Reichstag. Die Berathung der Branntweinsteuernovelle leitete Schatzsekretär v. Maltzahn ein, indem er Verwahrung einlegte gegen die Auslegung einer neulich von ihm gebrauchten Redewendung über eine Steuerreform in großem Stil. Eine solche sei durchaus nicht beabsichtigt. Die Befürchtung als ob das jetzige Steuerbouquet ein neues zur Folge haben werde, bitte er zu verbannen.

Gelsenkirchen, 16. Jan. Der Vorsitzende des Bergarbeiter-Verbandes, Schröder, wurde verhaftet.

Saarbrücken, 16. Jan. Heute waren nur noch 2900 Mann ausständig. Gestern wurden der „Saarbr. Ztg." zufolge in Bildstock, Puttlingen, Schwalbach und Guichenbach Versammlungen abgehalten, worin beschlossen wurde, weiter zu streiken. Die Stimmung ist sehr gedrückt.

Paris, 16. Jan. Nach einer Meldung aus Kairo ist Mustapha Pascha seines Postens als Ministerpräsident enthoben.

Das neue Kabinet ist folgendermaßen gebildet worden: Jahri, Präsidium und Inneres, Butros Finanzen. Maslum Justiz. Die übrigen Minister behalten ihre Portefeuilles.

Börse zu Posen.

Posen, 16. Jan. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 49,80, (70er) 30,30. (Loko ohne Faß) (50er) 49,80, (70er) 30,30.

Posen, 16. Jan. [Privat-Bericht] Wetter: Frost und Schneefall.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 49,80, (70er) 30,30.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 16. Januar.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
Weizen . .	15 M.	70 Pf.	15 M.	30 Pf.	14 M.	80 Pf.
Roggen . .	13 „	— „	12 „	80 „	12 „	50 „
Gerste . . .	14 „	40 „	12 „	90 „	12 „	20 „
Hafer . . .	13 „	50 „	13 „	10 „	— „	— „
Kartoffeln .	3 „	60 „	3 „	— „	— „	— „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 16. Januar 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	15	20	14	80	14	20	14	60
	niedrigster		15	—	14	60	13	80		
Roggen	höchster		13	—	12	60	12	20	12	50
	niedrigster		12	80	12	40	12	—		
Gerste	höchster		12	80	12	40	12	—	12	27
	niedrigster		12	60	12	20	11	60		
Hafer	höchster		13	50	13	10	12	80	13	05
	niedrigster		13	30	13	—	12	60		

Andere Artikel.

	höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh (pro 100 Kilo)				Bauchfl. (pro 1 Kilo)	1 20	1 10	1 15
Richt-	5 50	5 —	5 25	Schweinefleisch	1 30	1 20	1 25
Krumm-	— —	— —	— —				
Heu	6 50	6 —	6 25	Kalbfleisch	1 30	1 20	1 25
Erbsen	— —	— —	— —	Hammelfl.	1 30	1 20	1 25
Linsen	— —	— —	— —	Speck	1 80	1 70	1 75
Bohnen	— —	— —	— —	Butter	2 80	2 20	2 50
Kartoffeln	4 50	3 40	3 95	Rind Nierentalg	1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.	1 30	1 20	1 25	Eier p. Schck.	4 50	4 40	4 45

Börsen-Telegramme.

Berlin, 16. Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.14			Not.v.14
Weizen fester			**Spiritus** ruhig		
do. April-Mai	161 75	159 —	70er loko ohne Faß	33 —	33 10
do. Juni-Juli	164 75	162 —	70er Jan.-Febr.	32 —	32 10
			70er April-Mai	33 20	33 30
Roggen fester			70er Mai-Juni	33 60	33 60
do. Januar	139 75	137 50	70er Juni-Juli	34 10	34 10
do. April-Mai	142 —	140 10	70er August-Sept.	35 10	35 10
Rüböl flauer			50er loko ohne Faß	52 50	52 80
do. Januar	49 50	49 80	**Hafer**		
do. April-Mai	49 50	49 80	do. Januar	142 50	141 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) — 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 16. Januar. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.14
Weizen pr.	April-Mai	161 75	159 —
do.	Juni-Juli	164 75	162 —
Roggen pr.	Januar	139 50	137 50
do.	April-Mai	141 75	139 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not.v.14
do.	70er loko	33 —	33 10
do.	70er Jan.-Febr. . . .	31 90	32 —
do.	70er April-Mai	33 10	33 20
do.	70er Mai-Juni	33 40	33 50
do.	70er Juni-Juli	34 —	34 10
do.	70er Aug.-Sept	35 —	35 10
do.	50er loko . . .	52 50	52 80

		Not.v.14			Not.v.14
Dt.3% Reichs-Anl.	86 25	86 25	Poln. 5% Pfdbrf.	66 10	66 —
Konsolid. 4% Anl.	107 10	107 20	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	63 70
do. 3½% „	100 70	100 70	Ungar. 4% Goldr.	96 75	96 50
Pos. 4% Pfandbrf.	101 80	102 —	do. 5% Papierr.	85 40	85 40
Pos. 3½% do.	96 90	96 90	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	173 40	172 50
Pos. Rentenbriefe	103 —	102 90	Lombarden	42 50	42 60
Pos. Prov.-Oblig.	95 75	95 75	Disk.-Kommandit	186 —	185 25
Oesterr. Banknoten	168 90	168 80			
do. Silberrente	82 75	82 60	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	208 60	207 85	ziemlich fest		
R.4½%Bodk.Pfdbr.	100 25	100 —			

Ostpr.Südb.E.S.A.	73 75	73 —	Schwarzkopf	239 —	236 50
Mainz Ludwighfdto	114 —	114 —	Dortm.St.-Pr. L. A.	55 75	55 25
Marienb.Mlaw.dto	63 —	62 50	Gelsenkirch. Kohlen	137 —	137 —
Griechisch4%Goldr.	45 50	46 —	Inowrazl. Steinsalz	42 50	42 —
Italienische Rente	91 90	91 50	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	77 70	77 25	Jt.Mittelm.E.St.A.	100 60	100 —
Russ4%konsAnl 1880	96 30	96 —	Schweizer Zentr.	118 —	118 10
do.zw. Orient.Anl.	66 25	65 90	Warsch. Wiener	202 25	201 75
Rum. 4% Anl. 1880	82 90	83 —	Berl. Handelsgesell.	141 60	140 90
Serbische R. 1885.	77 25	77 —	Deutsche Bank-Akt	159 25	158 75
Türk. 1% konf. Anl.	21 05	20 90	Königs- u. Laurah.	94 50	94 —
Diskonto-Komman.	186 10	185 25	Bochumer Gußstahl	115 40	114 10
Pos.Spritfabr.B.A.	84 90	84 50			

Nachbörse: Kredit 173 75, Diskonto-Kommandit 186 25, Russische Noten 208 50.

Stettin, 16. Januar. (Telegr Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.14.			Not.v.14
Weizen höher			**Spiritus** behauptet		
do. April-Mai	161 —	159 —	per 70 M. Abg.	31 70	31 50
do. Mai-Juni	162 50	161 —	„ Januar „	31 —	30 80
Roggen höher			„ April-Mai „	32 50	32 30
do. April-Mai	139 50	138 —	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	140 50	139 50	do. per loko	9 90	9 90
Rüböl ruhig					
do. April-Mai	49 50	49 50			
do. Mai-Juni	49 50	49 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance $1\frac{1}{4}$ pCt.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.